

## **Interview für Stadteilzeitung Köln-Flittard**

Frage: Herr Dr. Portz, Sie sind seit über 30 Jahren der erste CDU-Bundestagskandidat im Stadtbezirk Mülheim und auch in Flittard und Stammheim, der auch von hier kommt und hier lebt. Wie fühlen Sie sich?

Antwort: Es ist natürlich ein ganz tolles Gefühl, nach so langer Zeit der erste Kandidat zu sein, der wirklich im Wahlkreis verwurzelt ist. Dies war auch einer der Hauptgründe, warum ich mich um die Kandidatur beworben habe. Ich glaube, dass ein Bundestagsabgeordneter die Interessen der Menschen in seinem Wahlkreis nur authentisch vertreten kann, wenn er auch aus diesem Wahlkreis kommt und hier seinen Freundes- und Bekanntenkreis hat. Wie Sie vielleicht wissen, habe ich bis zu meinem 23. Lebensjahr in Flittard gewohnt, bin in der Peter-Griess-Straße zur Grundschule gegangen und habe als Teenager viel in der OT St. John in Stammheim verkehrt. Meine Eltern haben über 50 Jahre in der Semmelweißstraße gewohnt und sind erst vor wenigen Monaten umgezogen. Insofern kann ich sagen, dass ich natürlich gerade mit Flittard und Stammheim besonders verbunden bin, auch wenn ich selber seit dem Studium in Mülheim wohne.

Frage: Welche anderen Gründe haben Sie zur Kandidatur bewegt?

Antwort: Natürlich haben inhaltliche Gründe auch eine wichtige Rolle gespielt. Die CDU in Nordrhein-Westfalen befindet sich in einem Umbruch, in dem insbesondere viele renommierte Wirtschaftspolitiker nicht wieder für den Bundestag kandidieren und große Lücken im Hinblick auf die Wirtschaftskompetenz der Partei hinterlassen. Das bekannteste Beispiel ist sicher Friedrich Merz. Ich möchte dazu beitragen, diese Lücke zu schließen. Da ich über 20 Jahre für Bayer gearbeitet habe -zumindest wenn ich meine kaufmännische Ausbildung, meine Werkstudententätigkeit und mein Angestelltenverhältnis addiere- und auch jetzt eine Leitungsfunktion in einem großen japanischen Arzneimittelhersteller ausübe, bin ich überzeugt, dass ich dies sehr gut kann.

Frage: Wie oft kommen Sie heute noch nach Flittard oder Stammheim?

Antwort: Seit dem letzten Mai leider viel zu selten. Meine Eltern sich um seniorenrechtliches Wohnen bemüht und haben Flittard leider nichts Passendes gefunden. Deshalb sind sie weggezogen. Ich versuche allerdings, möglichst oft bei Vereinen und Veranstaltungen präsent zu sein. Zudem bin ich ja durch meine Tätigkeit als Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Mülheimer Bezirksvertretung mit wichtigen Themen in Stammheim und Flittard immer wieder befasst.

Frage: Herr Dr. Portz, als Kommunalpolitiker sind Sie vielen Bürgern bekannt. Über den Menschen Thomas Portz weiß man allerdings wenig, wenn man nicht zu Ihrem Freundeskreis gehört. Was sind beispielsweise Ihre Hobbies?

Antwort: Die Kommunalpolitik natürlich mein zeitintensivstes Hobby. Das ist ja eine rein ehrenamtliche Aufgabe. Daneben versuche ich immer noch möglichst viel Sport zu treiben, vor allem Joggen und Training im Fitnessstudio. Ich habe Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik studiert und beschäftige mich zudem auch immer noch sehr gerne mit Literatur,

sei es Fachliteratur zu bestimmten Epochen der Deutschen Geschichte oder Belletristik. Zudem habe ich immer sehr gerne Fremdsprachen gelernt, auch dieses Hobby versuche ich zu erhalten. Zur Zeit versuche ich Japanisch zu lernen.